



GEBETS BRIEF

Juli 2020

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DER KRIEGSRAUM

„... denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].“

(Epheser 6,12)

Der Krieg zwischen den Mächten des Bösen und dem Königreich Gottes wütet weiter. Manchmal bewegt sich die Macht der Finsternis heimlich im Verborgenen, ein anderes Mal erhebt sie ihr Haupt mit unverhohlener Gewalt; aber sie ist der Überlegenheit und Macht von Adonai-Tzva'ot, dem Herrn der Heerscharen, nicht gewachsen. Er wird immer siegen, weil er unübertroffen ist! „Mit wem wollt ihr mich denn vergleichen, dem ich gleich sein soll?, spricht der Heilige. Hebt eure Augen auf zur Höhe und seht!“ (Jesaja 40,25-26a).

In biblischen Zeiten bereitete sich König Aram auf die Schlacht gegen Israel vor; deshalb rief er seine Offiziere in ein abgelegenes Innengemach, um Kriegsstrategien auszuarbeiten. Hier verriet er militärische Geheimnisse an vertrauenswürdige Offiziere, von denen er dachte, sie würden ihm bei der Erfüllung seiner Mission helfen. Was König Aram nicht erkannte, war, dass der Gott Israels, gegen den er kämpfte, selbst in die verborgenen Orte hineinsehen und hören konnte (Psalm 139,1-12). Der Herr offenbarte dem Propheten Elisa fortwährend die Absichten König Arams; so wurden die Schlachtpläne des Königs durchkreuzt. (2. Könige 6,8-12).

Heute sendet Gott einen klaren Aufruf an die Gebetskrieger aus! Er versammelt die anbetenden Krieger und Fürbitter in Seinem geistlichen Kriegszimmer. „Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten“ (Matthäus 6,6). Es ist hier an diesem abgelegenen, geheimen Ort,



Urban War Room: Städtischer Kriegsraum

wo Gott uns Seine göttlichen Kampfstrategien für diese einzigartige Zeit geben wird. Wie Josua müssen wir uns zuerst mit dem Herrn der Heerscharen treffen, um Taktiken für jede Schlacht zu erhalten, denn nicht jede Begegnung mit dem Feind wird mit den gleichen Methoden ausgefochten werden. Wenn wir Zeit im Kriegsraum Gottes verbringen, gewinnen wir Weisheit, Stärke und den endgültigen Sieg.

Sind Sie bereit, mit uns in den Kriegsraum zu gehen, damit wir gemeinsam für Israel kämpfen können? Wir werden Daniels Zeugnis widerhallen: Gott hat geantwortet, weil wir gebetet haben.

„Da sprach er zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn von dem ersten Tag an, da du dein Herz darauf gerichtet hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden, und ich bin gekommen um deiner Worte willen.“

(Daniel 10,12)

DANKE, DASS SIE FÜR ISRAEL BETEN

- Loben Sie den Herrn für Seine Treue zu Israel. Nun, da einige der COVID-Beschränkungen aufgehoben

wurden, sind viele Einwohner wieder zur Arbeit zurückgekehrt, so dass sich die Wirtschaft zu erholen beginnt. *„Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich!“* (1. Chronik 16,34).

- **Danken Sie Gott**, dass Premierminister Netanjahu trotz internationalen Drucks und internationaler Kritik bereit ist, Gebiete zu annektieren, die Gott den Kindern Israels versprochen hat. *„Wendet euch nun und zieht weiter, dass ihr zu dem Bergland der Amoriter kommt und zu allen ihren Nachbarn in der Arava, im Bergland und in der Schephela, zum Negev und zum Ufer des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon, bis an den großen Strom, den Fluss Euphrat! Siehe, ich habe [euch] das Land gegeben, das vor euch liegt; geht hinein und nehmt das Land in Besitz, von dem der HERR euren Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, dass er es ihnen und ihrem Samen nach ihnen geben will“* (5. Mose 1,7-8).
- **Bitten Sie den Herrn**, das Wiederaufleben von COVID, das in den letzten Wochen stattgefunden hat, zu stoppen und besonders in Schulen Heilung zu senden. Nach der Wiedereröffnung wurden einige Schulen wieder geschlossen, und viele Familien waren gezwungen, erneut in Quarantäne zu gehen. *„... denn ich bin der HERR, dein Arzt!“* (2. Mose 15:26b).
- **Treten Sie vor Gott** für die vielen Palästinenser ein, die in der Dunkelheit gefangen sind und unwissent-

lich gegen den Gott kämpfen, der sie liebt und sie befreien will. *„Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, dass der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe ...“* (Hesekiel 33,11a).

- **Proklamieren Sie**, dass, während wir an Israels Seite gegen Kräfte der Bosheit im geistlichen Reich kämpfen, die Erlösung des jüdischen Volkes bald kommen wird und das Wahre Licht durch Zion scheinen wird. *„... das Volk, das in der Finsternis wohnte, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Land des Todesschattens wohnten, ist ein Licht aufgegangen“* (Matthäus 4,16).

Gebetskrieger,

danke, dass Sie Ihren Platz in den Reihen der Wächter auf den Mauern Jerusalems eingenommen haben. In der ganzen Welt hat Gott uns diesen Auftrag gegeben:

„O Jerusalem, ich habe Wächter auf deine Mauern gestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht einen Augenblick schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, gönnt euch keine Ruhe! Und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem [wieder] aufrichtet, und bis er es zum Ruhm auf Erden setzt!“ (Jesaja 62,6-7)

In seiner Stärke, **Linda D. McMurray**

Koordinatorin der internationale Gebetsabteilung von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

NACHRICHTENBRIEF

Juli 2020

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

VERSTECKTE KAMERA ENTHÜLLT SCHOCKIERENDE WAHRHEIT DARÜBER, WAS ARABER ÜBER ISRAEL & SOVERÄNITÄT DENKEN



Der israelische Journalist Tzvi Yehezkel fuhr mit einer versteckten Kamera durch das von der Palästinensischen Autonomiebehörde verwaltete Gebiet von Judäa & Samaria. Er sprach mit arabischen Muslimen vor Ort und befragte sie zu dem Plan Israels, die Souveränität in Judäa und Samaria auszuüben. Die Antworten, die er erhielt, widersprechen allem, was die „Experten“ des Nahen Ostens der Welt erzählen! Das ist unglaublich und für alle, die wirklich an Frieden und Wahrheit interessiert sind, sehr aufschlussreich!

Eines der erstaunlichen Zitate aus dieser versteckten Kamera: „Wenn es in der Palästinensischen Autonomiebehörde Wahlen zwischen Abu-Mazen (dem Chef der Palästinensischen Autonomiebehörde) und Bibi Netanjahu gäbe, für wen würden Sie stimmen?“ „Bibi!“

Caroline Glick twitterte: „Was denken die Palästinenser über den Souveränitätsplan Israels? Die Wahrheit? Er gefällt ihnen wirklich. In diesem Video sehen Sie, was die Palästinenser zu sagen haben. Ganz anders als das, was die internationale Linke und die PLO Sie denken lassen wollen.“

Link: www.youtube.com/watch?v=0tHmVBcxXJA

DIE REAKTION DER PALÄSTINENSISCHEN AUTONOMIEBEHÖRDE

Nachdem dieses Programm ausgestrahlt worden war, wurden die gefilmten Personen von der Palästinensischen Autonomiebehörde verhaftet, um für das, was sie sagten, bestraft zu werden.

Ist dies die Art von Regime, die die Welt zulassen will, um ihr eigenes souveränes Land zu haben? Wo sie nicht nur ... Juden töten, sondern auch ihr eigenes Volk unterdrücken?

ISRAEL IST IN DER ZWEITEN WELLE DES CORONAVIRUS, DIE ZAHL DER TODESOPFER KÖNNTE STEIGEN

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu sagte, seine Regierung wäge ihre Optionen inmitten eines deutlichen Anstiegs der Covid-19-Fälle ab. Nach Wochen der zunehmenden Lockerung der Coronavirus-Regeln haben die Fälle in Israel wieder zugenommen. Andere, wie DM Benny Gantz, beharren darauf,



Durch palästinensische Augen – Tzvi Yehezkel und die versteckte Kamera (YouTube)

dass Lockdowns aufgrund der Notwendigkeit, die Wirtschaft am Laufen zu halten, nicht notwendig seien.

Die Angehörigen der Gesundheitsberufe bestehen darauf, dass sich die Menschen draußen und nicht drinnen versammeln, wo sich das Virus leichter ausbreiten kann.

In diesem Sommer scheinen sich die Herausforderungen für Israel zu vervielfältigen – ein erneutes Coronavirus, die Ausweitung der Souveränität in Judäa und Samaria und ein wütender Iran.

„Wenn wir nicht sofort unser Verhalten in Bezug auf das Tragen von Masken und das Halten von Abstand ändern, werden wir gegen unseren Willen eine Rückkehr zu den Abriegelungen herbeiführen“, sagte Premierminister Netanjahu am Sonntag und fügte hinzu: „Keiner von uns will das.“ (Von Micha Gefen, *Unwired*, 22. Juni 2020)

ISRAEL BESTEHT DARAUF, DASS DIE SOUVERÄNITÄT UNTER ALLEN UMSTÄNDEN UMGESETZT WIRD

Da das Datum der erwarteten Umsetzung der Souveränität Israels über sein historisches und biblisches Kernland näher rückt, gibt es einen wachsenden Chor von Stimmen, die Alarm über die Aktion säen wollen.

Einige dieser Stimmen sind sowohl Internationalisten als auch politische Entscheidungsträger aus früheren US-Regierungen, aber andere sind linke Politiker in Israel, die mit ansehen mussten, wie ihr Lieblingsprojekt mit dem Titel „Palästinensischer Staat“ veraltet ist.

Itzik Shmuli von der Labour Partei sagte kürzlich: „Die unilaterale Annexion steht im Widerspruch zu unseren nationalen Interessen. Es steht außer Frage, dass der Premierminister im Moment eine große Motivation hat, diesen Prozess voranzutreiben, aber ich werde ihn nicht unterstützen. Und unsere Fähigkeit, diesen Prozess zu behindern, ist viel größer, wenn wir in der Regierung sind“.

Am interessantesten ist, dass mehr Antagonismus gegenüber einer Ausweitung der Souveränität über Israels historisches Heimatland von der EU kommt als von arabischen Ländern wie Saudi-Arabien oder Bahrain. Warum ist das so? Das „palästinensische“ Projekt war eine gut geölte Maschine, die von der EU geschaffen und finanziert wurde, um Israel zu kontrollieren. In gewisser Weise wollte die EU, dass Israel weiterhin als ein europäischer Vasall im größeren Meer des Nahen Ostens erscheint. Der Trump-Plan bricht diese Rechnung und bringt die Geschichte der historischen Rechte Israels in der Region wieder dorthin zurück, wo sie sein sollte.

Was die arabischen Länder anbelangt, sie mögen Verurteilungen aussprechen, aber die meisten von ihnen wollen von der „palästinensischen“ Frage wegkommen. Sie hat nichts für sie getan und sie vielmehr noch daran gehindert, Fortschritte beim Aufbau eines belastbaren Systems zu machen, das sowohl militärisch als auch wirtschaftlich dem Iran entgegenwirken kann.

Für die arabischen Führer sind Abbas und seine Gesellschaft zu einem Ärgernis geworden. Sie sind bereit, sie über Bord zu werfen, denn sie versuchen, die Region voranzubringen. Nur Jordanien, dessen Bevölkerung zu 80% aus „Palästinensern“ besteht, ist wirklich gegen den Plan. Schließlich liegt der eigentliche arabisch-palästinensische Staat am Ostufer des Jordans und nicht im „Westjordanland“.

Die Souveränität schreitet voran. Die Frage ist nur, wie viel davon umgesetzt wird und ob dies in einer Weise geschehen wird, dass kleinere, isoliertere Gemeinden und Bauernhöfe nicht abgewürgt werden. (*Israel Unwired*, Dovid Mark, 27.05.2020).

„Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinem Samen geben. Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und nach Westen, Osten, Norden und Süden sollst du dich ausbreiten; und in dir und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“ (1. Mose 28,13-14)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00 IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Kontonummer: 73 22 30 Swift-BIC: GENODEF1DCA